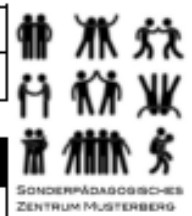


# Förderplan

für	Max Huber	für den Zeitraum von	August 2013	bis	Juli 2014
Klassenlehrperson/en	Sandra Brunner (BS), Pädagogische Mitarbeiterin: Claudia Wenger (CW)		Klasse / Stufe:	Basisstufe	



Übergeordnete Ziele, vereinbart am Standortgespräch vom **18.09.2013** **Anonymisiertes Beispiel aus einer Heilpädagogischen Schule**

Max kann eigene Erlebnisse und einfache Geschichten nachvollziehbar erzählen  
 Max kann sich selbständig an- und ausziehen und aufs WC gehen

**Stärken Ressourcen Interessen**  
 Max ist ein offener und kommunikativer Junge, der schnell Kontakte knüpft. Er mag Spiele mit Bildern. Er benennt gerne Gegenstände und sortiert Karten.

**Rahmenbedingungen**  
 (z.B. Klasse, Räumlichkeiten, Therapien, Stundenplan, ...)  
 Max besucht seit gut einem Jahr die Basisstufe, gemeinsam mit vier weiteren Kindern. Er kennt die Strukturen und findet sich darin gut zurecht. Der Tagesplan gibt ihm Sicherheit im Tagesablauf.

Bereich Aktivitäten / Partizipation	Zielzustand (konkretisiertes Ziel, das wir erreichen möchten)	Unterstützende Bedingungen Lernumgebung, Methoden, Hilfsmittel, Materialien, ...	Beobachtungen / Einschätzung der Zielerreichung (Datum, Kürzel)
Allgemeines Lernen	Max kann die Gebärden bei den Liedern nachahmen	Lieder, die mit Gebärden begleitet werden, werden regelmässig gemeinsam gesungen	12.12.13 (BS) Max singt je länger je mehr mit bei den Liedern. Wenn er den Text nicht kann, begleitet er das Lied mit einzelnen Gebärden, die er kennt. 6.1.14 (BS) Max erinnert sich nach den Weihnachtsferien nur noch bruchstückhaft an den Liedtext, „füllt“ aber die Lücken mit korrekten Gebärden
Spracherwerb und Begriffsbildung	Max erzählt von Erlebtem	Fotos, Piktogramme im Schulalltag Fotos im Kontaktheft (Erlebnisse zuhause, z.B. vom Wochenende Logoheft mit Piktos	23.11.13 (CW) Max erzählt stolz und länger als früher, was er am Wochenende erlebt hat; Fotos im Kontaktheft helfen und motivieren ihn 25.12.13 (AD) Mit Hilfe des Logohefts gelingt es Max besser zu erzählen, was wir in der Stunde alles gemacht haben 18.1.14 (BS): Kurzgespräch mit Frau Huber; wünscht wieder ab und zu Fotos im Kontaktheft (haben wir in letzter Zeit zu wenig gemacht)
	Max kann Bilderbuchgeschichten anhand der Bilder nacherzählen	Bilderbücher wie Regenbogenfisch, ... In der Gruppe, evt. auch einmal individuell	28.10.13 (BS) Max kennt die Geschichte vom Regenbogenfisch sehr gut (auch nach zehn Tagen); er kann sie anhand der Bilder wiedergeben 20.11.13 (BS) Das Bilderbuch von der Katze, welches er sich jeweils mit den Stift AnyBook anhört, kennt er auswendig. Er kann die Sätze des Stiftes fast 1:1 wiedergeben. 20.12.13 (BS) Max mag unsere Adventsgeschichte von Grummel. Er kennt den Inhalt der Geschichte und zeigt grosse Begeisterung für wiederkehrende Handlungen und Sätze („Klopf-klopf“ oder „So ein Quatsch ...“)
Lesen und Schreiben	Max erkennt seinen geschriebenen Namen	Angeschriebene Gegenstände Ämtli-Kärtchen Tagesplan-Pikto-Tafel	11.11.13 (CW) Max erkennt seinen Namen unter den Namen der Mitschüler. 20.11.13 (BS) Auf die Aufforderung, seinen Namen anzuschreiben, malt Max heute zum ersten Mal nicht mehr etliche Kreisel, sondern nur drei. Er scheint realisiert zu haben, dass sein Name drei Buchstaben hat. 10.1.14: Auf einer freien Zeichnung ist im Hintergrund zu erkennen, dass Max versucht hat, seinen Namen zu schreiben. Die Buchstaben, vor allem das „A“, sind klar erkennbar.

Quelle:  
[www.peterlienhard.ch](http://www.peterlienhard.ch) > Förderplanung

Bereich Aktivitäten / Partizipation	Zielzustand (konkretisiertes Ziel, das wir erreichen möchten)	Unterstützende Bedingungen Lernumgebung, Methoden, Hilfsmittel, Materialien, ...	Beobachtungen / Einschätzung der Zielerreichung (Datum, Kürzel)
Mathematisches Lernen	Max zählt bis fünf	Verschiedene Zählspiele und Übungen Immer auch in den normalen Alltag einbauen, aber nicht ständig und penetrant auf Zählen beharren	18.12.13 (BS) Max zählt sicher bis drei. Vier und fünf sind noch nicht ganz verlässlich. 13.1.14 (BS) Max spielt mit dem Schlaubär und lernt zählen. Er erkennt die Ziffern 1-5. Er zählt sicher bis 4, vor allem bei konkreten Gegenständen.
	Max kann alternierende Reihenfolgen mit drei Elementen legen	Steckperlen, Holzperlen	18.11.13 (BS) Max gelingt die Reihenbildung mit konkreten Gegenständen (Nüsse, Eicheln, Kastanien) 17.12.13 (BS) Max kann mit verbaler Unterstützung die Reihenbildung mit den Steckperlen machen
Umgang mit Anforderungen			
Kommunikation			
Bewegung und Mobilität	Max kann Linien nachfahren und Punkte verbinden	Arbeitsblätter, Schreibtafel	10.12.13 (BS) Es fällt Max schwer, Punkte zu verbinden. Zu komplexe Vorgaben geht er schon gar nicht mehr an, auch auf Aufforderung hin nicht (Hypothese: Er realisiert sehr genau, wie das Resultat aussehen müsste)
	Max kann auf der Linie stüpfeln		25.10.13 (CW) Es gelingt Max, auf der Linie zu stüpfeln, wenn man ihn regelmässig daran erinnert. Ist er zu lange sich selbst überlassen, wird er immer schneller und ungenauer.
Für sich selbst sorgen	Max wäscht sich nach der Toilette die Hände		13.3.14 (CW) Wäscht Hände praktisch immer unaufgefordert, ausser wenn etwas enorm im Vordergrund steht (z.B. ein Spiel, bei dem er mitmachen will)
	Max zieht sich alleine an (Garderobe, Toilette)	Wir machen ihm keine aktiven Hilfsangebote; Ermunterung, es selbst zu können; Hilfe nur auf seinen konkreten Wunsch hin	20.10.13 (BS) Das geht plötzlich ganz selbstverständlich. Steckt sich auch das Hemd selbst in die Hose. Braucht nur noch Hilfe beim Jacke schliessen. 12.1.14 (CW) Hat heute ohne Aufforderung Selina geholfen beim Anziehen, richtig gut und geduldig
	Max zieht sich die Schuhe nicht verkehrt herum an	Fussabdrücke auf dem Boden	18.11.13 (BS) Max ist immer wieder auf verbale Hinweise angewiesen 4.12.13 (BS) Max hat nun zwei Fussabdrücke bei seinem Platz. Er soll die Schuhe und Finken vor dem Anziehen richtig darauf positionieren 20.12.13 (BS) Richtiges Anziehen ohne Hilfsmittel oder Aufmerksam-Machen fällt ihm immer noch schwer; Kurzgespräch mit der Mutter: Fussabdrücke werden auch zuhause eingeführt
Umgang mit Menschen			
Freizeit, Erholung und Gemeinschaft			

Bereich Körperfunktionen	Zielzustand (konkretisiertes Ziel, das wir erreichen möchten)	Unterstützende Bedingungen Methoden, Hilfsmittel, Materialien, ...	Beobachtungen / Einschätzung der Zielerreichung (Datum, Kürzel)

#### Weitere wichtige Informationen

- Max hatte um den Jahreswechsel herum eine schwere Grippe; er kam erst in der zweiten Januarhälfte wieder zur Schule

Quelle:  
[www.peterlienhart.ch](http://www.peterlienhart.ch) > Förderplanung